

## **Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Berlin für das Jahr 2013**

(siehe auch [www.westpreussen-berlin.de](http://www.westpreussen-berlin.de))

Die Berliner Landesgruppe gliedert sich in **Heimatkreise** und das „**Westpreußische Bildungswerk (WBW) Berlin-Brandenburg/Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht**“. Die seit dem 01. Juli 2010 bestehende Bürogemeinschaft der Landsmannschaft Westpreußen e.V. (LW) Berlin mit dem Frauenverband des Bundes der Vertriebenen in der Kreuzberger Methfesselstraße 42 musste am Ende des Jahres wegen Kündigung der Räumlichkeiten durch den Eigentümer (Umbau zu Eigentumswohnungen) auslaufen. Ab Januar 2014 bilden LW Berlin und Frauenverband zusammen mit der Landsmannschaft Schlesien - Nieder- und Oberschlesien e.V. Berlin-Brandenburg eine Bürogemeinschaft in neuen Räumen in der Brandenburgischen Straße 24, 12167 Berlin-Steglitz. Die Sprechzeiten der LW finden hier jetzt montags von 10-12 Uhr statt.

Am 24.09.2013 wurde der Landesvorstand erstmals nach der neuen Satzung gewählt, d.h. die **Landesversammlung** besteht jetzt aus den Mitgliedern und nicht, wie bisher, aus Delegierten die jeweils fünf Mitglieder vertraten. Die Aufforderung zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung wurde von 52 Prozent der Mitglieder beantwortet, 10 Prozent der Mitglieder besuchten die Versammlung und wählten den verkleinerten **Landesvorstand** (s. Bericht im "Mitteilungsblatt Nr. 94", Jan-März 2014). Ein Teil der gewählten Vorstandsmitglieder kann sich aus verschiedenen Gründen nicht an der Vorstandsarbeit beteiligen.

„**Mitteilungsblatt**“ und andere periodische Publikationen. Alle Mitglieder erhalten das „Mitteilungsblatt“ der Landsmannschaft, das im Jahr 2013 viermal erschien; die Auflage liegt gegenwärtig bei 600 - 800 Stück, das ist ein Mehrfaches der Zahl der Mitglieder, um Programme und Termine der Landesgruppe sowie politische Stellungnahmen einem größeren Interessentenkreis bekanntzumachen; die Auflage soll stetig verringert werden. Die einzelnen Heimatkreise der Landesgruppe haben, je nach Bedarf, „Rundbriefe“/„Rundschreiben“ für ihre Mitglieder. Das Westpreußische Bildungswerk (WBW) gibt daneben für die Mitglieder in der Regel halbjährlich ein „Programm-Heft“ mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Vortrags-Veranstaltungen und zur Vita der Referenten heraus. Weiterhin erscheinen Werbeblätter für die Tagesfahrten und andere Veranstaltungen wie Studienreisen.

Seit August 2012 wird ab Nr. 606 auch der alle zwei Wochen erscheinende neue „**AGOMWBW-Rundbrief**“ ins Netz gestellt. Der Umfang der einzelnen Ausgaben ist stark erweitert worden und liegt in der Regel bei 20-40 Seiten, Fotos ergänzen hier und da die Texte. Die Berliner Landesgruppe weist über einen elektronischen Verteiler von nahezu 800 Anschriften Interessenten, Institute usw. vor allem in der Bundesrepublik Deutschland und in der Republik Polen auf dessen Erscheinen hin. Mit diesem "Rundbrief" kann die LW gemeinsam mit der AG Ostmitteleuropa e.V. alle zwei Wochen sehr viel aktueller auf Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Bücher- und Zeitschriftenmarkt hinweisen und Mitteilungen zu aktuellen Fragen machen. Der umfangreiche "Rundbrief" steht auf unseren Seiten im Netz und kann in der Geschäftsstelle und bei Veranstaltungen direkt auch als Ausdruck eingesehen werden. Das "Rundbrief-Konto" bei *googlemail* wurde am 28.11.13 von Hackern mit Standort Lagos (Nigeria) übernommen und missbraucht; es musste von uns gelöscht werden; die beiden betroffenen Rechner wurde durch neue Geräte mit modernem Betriebssystem ersetzt, es wurden auch neue Konten eingerichtet.

**Die Heimatkreise.** Die Zeit der Heimatkreise geht bedauerlicherweise ihrem Ende zu. Es gibt in der Berliner Landesgruppe noch folgende selbständige Heimatkreis-Gruppen: Bromberg (mit Schwetz) und WirsitZ/Zempelburg (mit Deutsch Krone/Schneidemühl, Flatow), Marienburg/Marienwerder, Rosenberg (mit Danzig, Stuhm, Neustadt/Westpr., Karthaus, Berent, Preußisch Stargard, Dirschau), Schlochau (mit Konitz und Tüchel), Thorn (mit Kulm, Graudenz, Briesen, Neumark, Strasburg). Die Berliner Heimatkreise haben Versammlungsorte in öffentlichen Gaststätten und treffen sich in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Die „Kreisgruppe Schlochau, Konitz & Tüchel“ als die größte Gruppe nach dem Westpreußischen Bildungswerk stellt etwa ein Viertel der Mitglieder in der Landesgruppe; der Kreis Schlochau in Berlin gehörte von Anfang an zur Landsmannschaft Westpreußen, lediglich die Stadt Preußisch Friedland/Kr. Schlochau zählte in Berlin zur Pommerschen Landsmannschaft, kooperiert aber bei Veranstaltungen mit den Westpreußen. Die Mitgliederzahl in den Kreisgruppen ist insgesamt rückläufig. Die Kreisgruppe Bromberg hat sich durch Austritte aufgelöst.

Die Betreuung der Mitglieder der Berliner Landesgruppe durch geeignete Führungskräfte ist gegenwärtig nicht in allen Bereichen gesichert, obwohl in Berlin Kräfte aus der Bundesebene bzw. Copernicus-Vereinigung zur Verfügung stehen müssten (oft nicht Mitglied). Der Schwerpunkt der Gruppenarbeit liegt im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich. Hier kann sich die Kulturarbeit dem engeren Bereich der jeweiligen Region, der Stadt bzw. dem Dorf widmen. Hin und wieder finden auch Fahrten statt oder es werden andere Veranstaltungen besucht. In der Faschingszeit wird seit dem Jahr 2002 für alle Gruppen eine Veranstaltung mit kulturellem Programm zu

Westpreußen geboten (Lesungen, Film, Vortrag, Volksliedersingen). Für das kommende Jahr steht eine Neugliederung der Heimatkreise an, die die Entwicklungen der letzten Jahre berücksichtigt.

**„Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW)/Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht“.** Das Westpreußische Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW) in der Landsmannschaft Westpreußen Berlin ist unter der Leitung des seit 1982 tätigen Landeskulturreferenten Reinhard M.W. Hanke Träger landsmannschaftlicher Kultur- und Bildungsarbeit nach innen und außen und wurde 1995 von diesem begründet. Das Bildungswerk ist die größte Einzelgruppe innerhalb der Landesgruppe. Es veranstaltet Vortragsveranstaltungen, Tagesstudienfahrten und Studienreisen auf hohem Niveau. Die Landsmannschaft erreicht dadurch in ihrer Kompetenz eine große Außenwirkung und einen hohen Bekanntheitsgrad. Bedauerlich ist die geringe Beteiligung von sich mit Westpreußen usw. befassenden Wissenschaftlern der Copernicus-Vereinigung und anderer Institutionen an den Veranstaltungen des Bildungswerks und als Mitglieder hier wie auch in der ebenfalls sehr erfolgreichen Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (AGOM), die seit ihrer Gründung im Jahre 1982 durch Reinhard M.W. Hanke und unter dessen Leitung eine sehr fruchtbare Ergänzung der Arbeit für Westpreußen darstellt. Das Westpreußische Bildungswerk konnte im Berichtsjahr seinen Mitgliederstand halten. Die Mitglieder des WBW erhalten zusätzlich zum landsmannschaftlichen „Mitteilungsblatt“ halbjährlich ein **WBW-Programmheft** mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Vorträge und zur Vita der Referenten. Dieses „WBW-Programmheft“ wird auch ins Internet gestellt. Im Kopfbogen des Bildungswerkes wie auch in dem der Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. wird auch die Landesarbeitsgemeinschaft für Ostkunde im Unterricht e.V. aufgeführt, deren Tätigkeit aber seit Jahren wegen fehlender Mitarbeiter auf Landesebene ruht und hier in Personalunion durch den letzten gewählten Vorsitzenden Reinhard M.W. Hanke in Erscheinung tritt.

In der Zeit vom 29.05. bis 09.06.2013 unternahm die Landesgruppe mit 22 Teilnehmern ihre zweite **Rumänien-Studienfahrt**. Ergänzend zu der Fahrt zwei Jahre zuvor wurden diesem das westliche Siebenbürgen, der Norden mit dem Maramuresch-Gebiet und das Banat aufgesucht. Die Reise war ein großer Erfolg.

Eine weitere Studienfahrt führte vom 07. bis 11.10.2013 mit 13 Teilnehmern nach **Krakau**, wo die Gruppe u.a. auch zufällig auf den Präsidenten der BRD, Herrn Joachim Gauck, traf (s. Bilder im "Rundbrief"): Auf den Zuruf des Landesvorsitzenden Hanke: "Wir sind von der Landsmannschaft Westpreußen Berlin", antwortete der Bundespräsident schlagfertig: "Kiek 'mal eener an!" Antwort Hanke: "Det könn' wa ooch!"

Im Jahre 2013 wurden folgende sechs **Tagesstudienfahrten bzw. Besuche** unter der Leitung von Reinhard M.W. Hanke durchgeführt: **22.06.** Forst (100 J. Dt. Rosenschau), Pforten, Beitsch, Sommerfeld; **13.07.** Posen; **10.08.** Demmin, Dargun, Ivenack, Altentreptow (Geopark); **07.09.** Neustadt-Glewe, Ludwigslust, Wöbbelin (Th. Körner), Parchim); **05.10.** Leipzig (200 J. Völkerschlacht, 100 J. Denkmal); **30.11.** Hanke: Hohenzieritz, Burg Penzlin, Neubrandenburg (Weberglockenmarkt). - Der für den 04.05. geplante Besuch der Stadt Brandenburg (mit der DB) musste wegen Erkrankung des Leiters der Fahrt abgesagt werden.

Im Berichtsjahr fanden im „Theater-Coupé des Kunstamtes Wilmersdorf“ insgesamt elf **Vortragsveranstaltungen** statt: **24.01.** (242) Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin: Flucht und Vertreibung der Deutschen aus Westpreußen 1945/46 - durch die Augen von Soldaten der Roten Armee und der Polnischen Armee gesehen; **28.02.** (243) Reinhard M.W. Hanke, Berlin: "Kartenkriege": Gedanken zum Lesen von Völker- und Sprachenkarten; **14.03.** (244) Oberschulrat a. D. Karlheinz Lau, Berlin: Deutschlands historischer Osten: 800 Jahre deutsche Geschichte - 70 Jahre polnische Gegenwart. Lesung - Gespräch - Diskussion; **25. 04.** (245) Dr. Stefan Hartmann, Berlin: Die Bedeutung des Hardenbergschen Edikts von 1812 für den Emanzipationsprozess der preußischen Juden im 19. Jh.; **16.05.** (246) Prof. Dr. Stefan Samerski, Berlin: Der mittelalterliche Paramentenschatz in Danzig. Kultur und Geschichte einer Handelsmetropole; **27.06.** Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke, Berlin: Die "Entdeuschung" einer verlorenen Provinz: Westpreußen nach dem "Frieden von Versailles" von 1919; **29.08.** (248) Frank Riedel, Wustrau: "Die guten Köpfe studieren, die übrigen rechnen und schreiben und werden auf das Handwerk geschult" - Wegweisende Aspekte der frühen preußischen Schul- und Bildungsgeschichte 1717-1734; **19.09.** (249) Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke., Berlin: Die Freie Stadt Danzig - ihre Entstehung am Ende des Ersten Weltkrieges und ihre Entwicklung bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges; **24.10.** (250) Prof. Dr. Udo Götze, Berlin: Danzig - aktuelle Bilder einer alten Stadt; **28.11.** (251) Dr. Stefan Hartmann, Berlin: Gefährdetes Erbe. Landesdefension und Landesverwaltung in Ostpreußen zur Zeit des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1640-1688); **06.12.** (252) Prof. Dr. Dieter Barndt, Berlin: Moore in Berlin und Brandenburg. Entwicklung - Gefährdung - Schutz.

**Internet.** Seit Mitte 2002 hat die Berliner Landesgruppe mit dem Westpreußischen Bildungswerk eigene Seiten im Internet. Diese Seiten sind verknüpft mit denen des Bundesverbandes der Landsmannschaft Westpreußen und der in Personalunion durch den Vorsitzenden Reinhard M.W. Hanke verbundenen Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (AGOM), gegründet 1982.

**Fazit:** Den Haushalt der Landesgruppe finanzieren Mitgliedsbeiträge (in geringerem Maße), Spenden und Einkünfte aus eigenen Veranstaltungen. Öffentliche Mittel werden nicht eingesetzt, lediglich öffentliche Räume werden für die Vortragsveranstaltungen genutzt. Im Gegensatz zur Finanzlage ist die personelle Situation unbefriedigend. Im Raum Berlin leben viele Westpreußen, von denen nur wenige Mitglied in der Berliner Landesgruppe sind oder gar deren Veranstaltungen besuchen. Sowohl diese "Nichtmitglieder" wie auch nicht zur Mitarbeit zu bewegend Mitglieder der Landesgruppe treten hier und da auf Bundesebene auf, beispielsweise in Seminaren; zuweilen sind es auch Personen, die der Berliner Landesgruppe noch nicht bekannt sind. Es wäre möglicherweise fruchtbar, wenn aus diesen Seminaren und anderen Institutionen der Bundesebene darüber Informationen an die Landesgruppe gehen würden. Zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Bundesebene (Bundesvorstand) einerseits und den Heimatkreisen, Landesgruppen und Gruppen in den Heimatorten in Westpreußen selbst andererseits, sollte wieder ein **interner Rundbrief des Bundesvorsitzenden** ins Leben gerufen werden, der hochaktuell informieren müsste.

*Reinhard M.W. Hanke, Vorsitzender,*

*am 03.03.2014 abgestimmt im Vorstand der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin*